

Do, 23. Mai 2013 17:30 – 19:00 Uhr

Interdisziplinäre Gender-Ringvorlesung „**spielRäume**“ Sommersemester 2013

Ort: Großer Seminarraum (E0101), IKM - Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft,
mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,
Anton-von-Webern-Platz 1 (Bauteil E, 1.OG), 1030 Wien

Kristine Tornquist / Isabelle Gustorff Sirene Operntheater

Die Bühne als Kartographie des Schicksals

Denkt man die erzählte Geschichte als Figur mit den einzelnen Rollen als ihren Gliedern, kann die Bühne als Körper des Stückes verstanden werden. Dann schafft sie nicht nur Hintergrund und Umweltbedingung für die Akteurinnen und Akteure, sondern wird selbst zur Handlung. (Beobachtungen und Erfahrungen auf der Opernbühne). Geplant ist, einen persönlichen theoretischen Regieansatz vorzustellen, der vom Bühnenraum ausgeht. Anhand von einigen Beispielen soll veranschaulicht werden, wie Bühne und Geschichte ineinander verwachsen sind.

Isabelle Gustorff, M.A., Dramaturgin

Kindheit und Jugend in Hamburg. Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Tübingen und Paris (Ecole du Louvre). Kunsthalle Rostock, Ostsee-Biennale, Organisation, Katalogredaktion, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Mitglied des Wiener Kammerchores.

Kristine Tornquist, Autorin, Künstlerin und Regisseurin

Geboren in Graz 1965, Matura in Linz, abgebrochenes Chemiestudium, Goldschmiedlehre und Metallbildhauerei-Studium (Diplom mit Auszeichnung 1994 an der Universität für Angewandte Kunst bei Ron Arad) in Wien. Seither kreist Kristine Tornquist frei zwischen Bildender Kunst, Theater, Texten und Denken.

Gründungslust und ein Bedürfnis nach Zusammenarbeit mit anderen KünstlerInnen führte zur Kunstgruppe 31.Mai (1986 - 1991), zum Künstlerduo Burkert/Tornquist, zur Gründung des Theaters am Sofa (1998-2006) und des sirene Operntheaters. Kristine Tornquist schrieb bis dato 30 Libretti, die vertont wurden, und inszenierte 41 Opern bzw Kurzopern. <http://www.sirene.at/>